

- **Unterstützen Sie uns bitte mit einer Spende!** Wir wollen die Bebauung juristisch durch eine Klage gegen die Stadt Marburg stoppen. Dazu haben wir einen Fachanwalt beauftragt. Da ein Klageverfahren langwierig ist und viel Geld kostet, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE81 5335 0000 1015 0697 55

Empfänger: Hilda Schrodt, BI Hasenkopf

Bitte geben Sie beim Ausfüllen der Überweisung im Verwendungszweck unbedingt „Spende Hasenkopf“ und Ihre IBAN an: Die Angabe Ihrer IBAN wird benötigt, da wir als BI keine Spendenquittungen ausstellen können, Ihnen für den Fall einer erfolgreichen Klage aber selbstverständlich die verbliebenen Gelder anteilig zurückerstatten werden.

Oder spenden Sie online und leiten Sie den Spendenaufruf weiter:

<https://spendenaktion.de/spendenaktion/spende-fur-klage-anwaltskosten-wegen-bauplanen-hasenkopf/-23021>



Was wir fordern:

- Aufgabe der Baupläne am Hasenkopf!
- Innovativere Wege, um bezahlbaren Wohnraum im Innenbereich zu schaffen
- Eine Satzung gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum und ein Förderprogramm, um Leerstände und untergenutzte Gebäude zu mobilisieren und energetisch zu sanieren
- Die Umwandlung der seit Jahren ungenutzten Industriebrache „Monette“ in der Willy-Mock-Straße und des freiwerdenden Sportgeländes im Zwetschenweg in ein modernes Wohngebiet
- Verbesserung des Wohnraumangebotes und der Lebensqualität in den Nachbargemeinden von Marburg

Was SIE tun können:

- Geben Sie diese Informationen weiter!
- Schreiben Sie an die Verantwortlichen der Stadt Marburg, an den Ortsbeirat Ockershausen und an die Oberhessische Presse. Formulieren Sie kurz, warum Sie die Baupläne ablehnen! Solche **Zuschriften zeigen** durchaus **Wirkung** - so ist der geplante Ausbau der Alten Weinstraße bis auf Weiteres verhindert worden!

Adressen:

Oberbürgermeister Spies:

oberbuergermeister@marburg-stadt.de

Stadtrat und Baudezernent Kopatz:

stadtrat@marburg-stadt.de

Bürgermeisterin Bernshausen:

buergermeisterin@marburg-stadt.de

Ortsbeirat:

ludwig.schneider@maler-schneider-marburg.de

Leserbriefe Oberhessische Presse:

redaktion@op-marburg.de

**RETTET DEN HASENKOPF!
ES IST NOCH NICHT ZU SPÄT!**

Stand Winter 2024/25

**KEINE BEBAUUNG AM
HASENKOPF !**

wirsindhasenkopf@web.de
www.wirsindhasenkopf.de



Wie Sie die Planung beeinflussen können:

- Im Juni 2023 hatte das Stadtparlament den **Aufstellungsbeschluss** zur Bebauung des Hasenkopfs gefasst und am 15.11.2024 ein sogenanntes **Umlegungsverfahren** auf den Weg gebracht – eine aus unserer Sicht verkappte Enteignung. Damit werden die Flurstückseigner auf dem Hasenkopf unter Druck gesetzt, ihre Grundstücke an die Stadt zu verkaufen.

BETEILIGEN SIE SICH!

- Voraussichtlich im Frühjahr 2025 wird es im Rahmen des Bauleitplanverfahrens die erste Offenlage der Planungsunterlagen geben (Amtliche Bekanntmachung in der Presse!): Dann können alle Bürgerinnen und Bürger ihre **Kritik und Einwände gegen die Baupläne** schriftlich als Stellungnahme einreichen an: **bauleitplanung@marburg-stadt.de**
- **Ihre Stellungnahme muss von der Stadt berücksichtigt werden – nutzen Sie diese Möglichkeit unbedingt!**

Wer wir sind - Kontakt:

- Wir sind ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, Landwirten und Grundstückseignern, der ein Neubaugebiet am Hasenkopf ablehnt.

Weitere Infos:

Internet: www.wirsindhasenkopf.de

Mail: wirsindhasenkopf@web.de

Telefon: (alle MR 06421): 683162 (Stefan Heldmann) - 1868132 (Vanessa Kersten) - 1866702 (Dieter Wenz)

Wie wir argumentieren:

- Trotz des Neubaus von ca. 3.000 neuen Wohnungen seit 2011 ist die Bevölkerung in Marburg kaum gestiegen. Die **Volkszählung 2022** (Zensus) hat ergeben, dass Marburg 72.768 Einwohner hatte. Bei der letzten Volkszählung 2011 waren es 71.683 Einwohner. **Somit ist die Bevölkerung seit 2011 nur um etwa 100 Personen pro Jahr gewachsen.** Trotz dieser amtlichen Zahlen geht die Stadtverwaltung von aktuell rund 76.000 Einwohnern aus und rechnet weiterhin mit den Prognosen des Regierungspräsidiums Gießen, wonach 3.000-4.000 neue Bewohner nach Marburg kommen sollen. Genau diese Zahl wurde schon 2010 prognostiziert, was offensichtlich deutlich zu hoch gegriffen war. Mittelfristig wird der **demografische Wandel** auch in Marburg zu einem Bevölkerungsrückgang führen.
- Der aktuelle **Mikro-Zensus** des Statistischen Bundesamtes hat gezeigt, **dass in Marburg ca. 1.000 Wohnungen leer** stehen. Das bedeutet, die geplante Ansiedlung von 900 Personen auf dem Hasenkopf wäre durch die Aktivierung dieser leeren Wohnungen verzichtbar.



Hasenkopf-Mahnwache: freitags, 17 Uhr, Marktplatz

Wie wir argumentieren:

- Die Stadt Marburg hat 2019 den **Klimanotstand** ausgerufen. Der rasant fortschreitende Klimawandel sollte gerade hier dazu führen, dass freie Flächen wie der Hasenkopf nicht auch noch versiegelt werden und ihre Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet behalten.
- Am Hasenkopf sollen Landwirte weiterhin **gesunde regionale Lebensmittel** produzieren. Ein Landwirt, der den Hasenkopf in Öko-Landbau bewirtschaftet, wäre durch das Baugebiet in seiner Existenz bedroht.
- Bereits jetzt muss Ockershausen durch die Schulen, die Sportstätten und den Berufsverkehr zwischen B3 und dem Pharmastandort **zu viel Verkehr** ertragen. Die im Konzept MoVe35 geplanten Maßnahmen verlagern zusätzlichen Mehrverkehr in den Ortskern. Der Stadtteil soll nicht mit noch mehr Verkehr durch 900 neue Einwohner am Hasenkopf belastet werden.
- Unser **Naherholungsgebiet „Alte Weinstraße“** soll nicht verschandelt werden und die Aussicht in die freie Landschaft erhalten bleiben.

